

# TIPPS FÜR EIN GESUNDES UND ERFÜLLTES HUNDELEBEN

## Ernährung

**Hunde ≠ reine Fleischfresser**  
Fleisch, gekochte  
**Kohlenhydrate** und (gekochtes)  
Gemüse

Nicht direkt aus Kühlschrank  
füttern

### Kein Trockenfutter:

- entzieht sehr viel Flüssigkeit
- ist schwer verdaulich, ultrahocherhitzt und verarbeitet
- enthält Konservierungsstoffe und Geschmacksverstärker
- Gefahr von Milben und Schimmelpilzen

Nach Mahlzeit mind. 2 Stunden ruhen lassen  
um v.a. bei großen Rassen Magendrehung zu vermeiden



2-3 Mahlzeiten pro Tag



## Leben mit Hunden

### Hunde = hochsoziale Lebewesen!

Enge Gemeinschaft mit  
Bindungspartner Mensch,  
**max. ein paar Stunden**  
pro Tag alleine lassen



Einzelhaltung  
möglich, aber  
**regelmäßiger**  
Kontakt zu  
**Artgenossen** wichtig

**Niemals alleine im Auto lassen** > Hitzefalle  
auch schon bei niedrigen Temperaturen



Sommerhitze grundsätzlich meiden  
Vorsicht im Sommer mit heißem Asphalt > Pfoten  
können sich verbrennen



**Gut sitzendes Geschirr** statt Halsband! >  
Verletzungsgefahr für Organe und  
Wirbelsäule



## Gesundheit

**Anstatt regelmäßiger  
unnötiger Entwurmung lieber  
Kotuntersuchung:**

- Entwurmung hilft nur bei tatsächlichem Wurmbefall, der im Kot vom Tierarzt oder Labor nachgewiesen werden kann.

Baden nur in  
Ausnahmefällen;  
am besten Bürsten



Tägliches  
Zähneputzen  
beugt Zahnstein  
vor



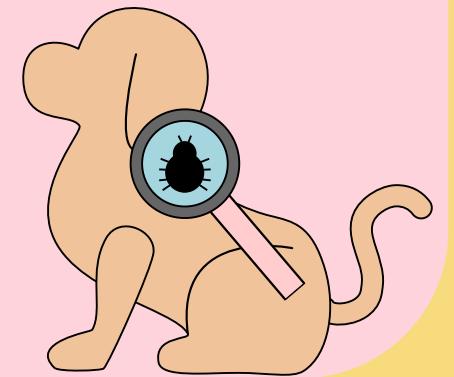
**Sehr sensibles Gehör:**

- keine laute Musik
- nicht auf Feste mitnehmen
- bei lauten Kindern, ruhigen Rückzugsort bieten

**Brauchen 14-18 Std. Ruhe, Entspannung und Schlaf täglich:**

- am besten 2 feste Plätze als Rückzugsorte anbieten
- erhöhte Liegefläche
- Hund muss sich gut ausstrecken können

Nach jedem Spaziergang / Aufenthalt  
im Garten nach Zecken absuchen >  
erspart belastenden Parasitenmittel



## Geistige & Körperliche Beschäftigung

### mind. 2 - 3 Spaziergänge täglich:

nicht nur zum Geschäft verrichten sondern v.a. zum  
**Schnüffeln**, Kontakt mit anderen Hunden und  
Revier markieren



### Nasenarbeit

Hunde = Geruchsexperten,  
kommunizieren über Gerüche

rassetypische  
Bedürfnisse  
ausleben lassen  
(z.B.: Apportieren)



Hunde NIEMALS  
am Fahrrad laufen  
lassen



Gefahr der Überanstrengung und  
keine Möglichkeit, artspezifisches  
Verhalten auszuleben

Hundesport muss an Rasse und Vorlieben  
angepasst sein



# TIPPS FÜR EIN GESUNDES UND ERFÜLLTES HUNDELEBEN

## Körpersprache



Immer alle Körperteile & Haltung, Mimik und Lautäußerung im Zusammenspiel betrachten!

### 1. Anzeichen für Entspannung/Freude:

- gerader Rücken, Beine leicht angewinkelt, hängende oder locker gestreckte Rute
- entspannte Gesichtszüge, erweiterte Pupillen
- Rute schwingt in weitem Bogen > Freude



### 2. Spiellaune:

- Gebetsstellung kann Spielaufforderung sein
- schnell wechselnde, übertriebene Bewegungen
- helles, eher hoch klingendes Bellen
- Winseln kann Vorfreude ausdrücken



### 3. Anzeichen für Unsicherheit / Unterwürfigkeit:

- Gewicht auf Hinterbeinen, runder Rücken, angelegte oder eingezogene Rute, nach hinten gerichtete Ohren
- abgewandter Blick > defensiv, beschwichtigend
- geduckt, Rute wedelnd oder eingezogen, Zähne-Zeigen > unterwürfig



## Körperkontakt



Hunde empfinden Umarmungen und am Kopf gestreichelt werden meist als unangenehm



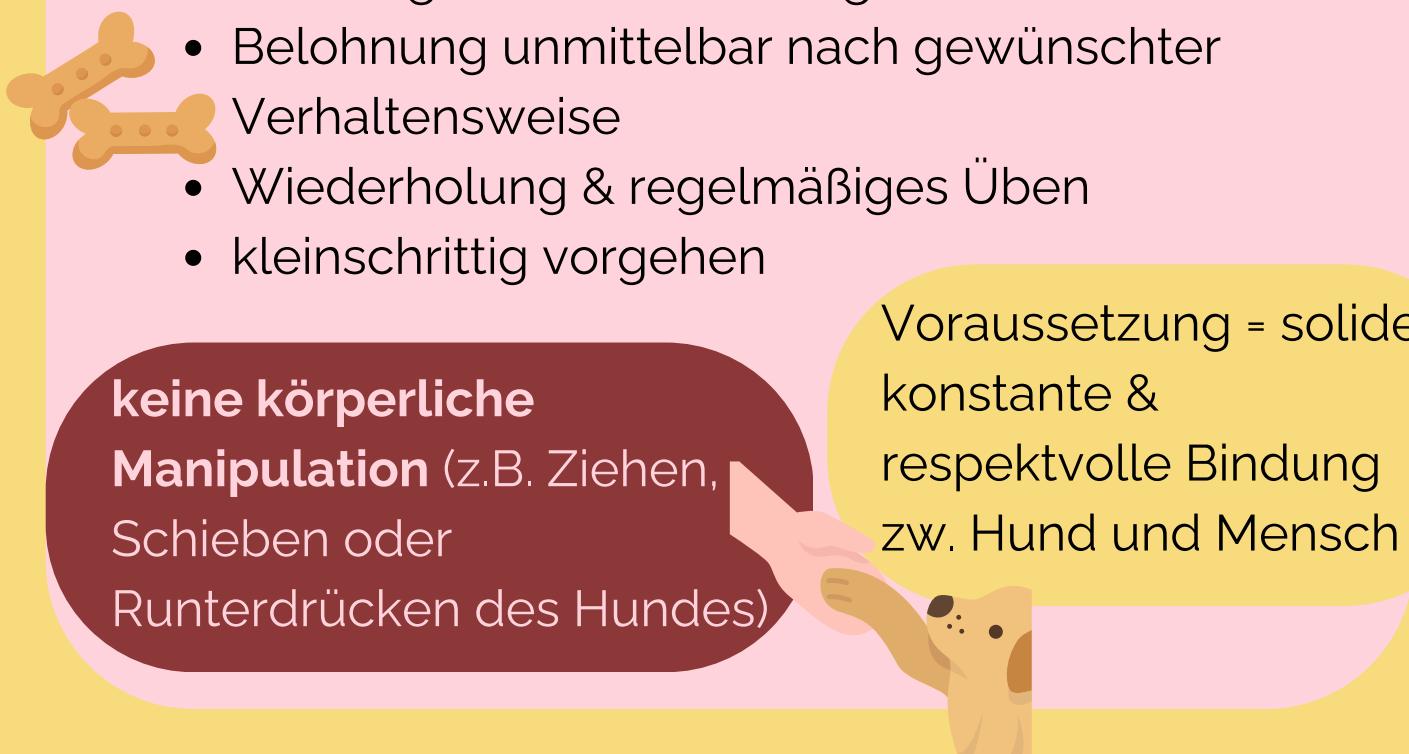
→ Besser: in die Hocke gehen und seitlich am Hals, am Rücken und der Schwanzwurzel kraulen

## Hundeerziehung



Wichtig sind:

- klare & gleichbleibende Signale
- Belohnung unmittelbar nach gewünschter Verhaltensweise
- Wiederholung & regelmäßiges Üben
- kleinschrittig vorgehen



Voraussetzung = solide, konstante & respektvolle Bindung zw. Hund und Mensch

**keine körperliche Manipulation** (z.B. Ziehen, Schieben oder Runterdrücken des Hundes)

### 4. Stress- und/oder Beschwichtigungssignale:

- züngeln/über Nase oder Mund lecken
- Blick zur Seite gerichtet, Kopf abwenden
- hecheln, gähnen, schütteln, sich kratzen
- am Boden schnuppern, einen Bogen gehen



### 5. Imponier- und Drohsignale:

- Gewicht auf Vorderbeinen, Beine und Rücken durchgedrückt
- Kopf und Rute stark erhoben
- Ohren aufgestellt (imponieren) oder angelegt (drohen)
- fixieren mit starrem Blick, verengte Pupillen
- zeigt Vorderzähne mit angehobener Oberlippe > ernsthafte Drohung
- Zähne komplett freigelegt > defensive Drohung
- knurren = letzte Warnung vor Biss



## Hunde & Kinder

Hunde sehen Kinder als nicht erwachsene Familienmitglieder  
→ wichtig für harmonisches Zusammenleben: **Hund muss wissen, dass er Kinder weder beschützen noch erziehen muss**

Hunde und Kleinkinder nie unbeaufsichtigt lassen

Hundenäpfe sind für Kinder Tabu



Rückzugsort des Hundes muss ungestört bleiben

Kinder müssen respektieren, wenn Hund genug hat (Körpersprache!)



Gemeinsames Spielen:

- Such- und Apportierspiele wenn Hund lernt hat, Beute entspannt abzugeben
- Tricktraining: Männchen machen, Tot stellen, etc.



Auf Signale des Hundes achten und v.a. bei Familienzuwachs darauf achten, dass Hund nicht zu kurz kommt

